

# PRESSEINFORMATION

12. Juni 2012

## „Gesichter Anhalts“ – Menschen und Landschaften im Porträt

### **Sonderausstellung der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau**

Die Anhaltische Gemäldegalerie beteiligt sich mit einer umfangreichen Sonderausstellung am Jubiläumsjahr Anhalt 800. In zahlreichen Bildnissen aus eigenen Beständen wird der besondere Fokus auf Bürger gerichtet, die sich zwischen dem 18. und dem 20. Jahrhundert herausragend um Anhalt und darüber hinaus verdient gemacht haben, sei es auf geschichtlichem, medizinischem, technischem oder kulturellem Gebiet. Dazu zählen Persönlichkeiten wie Franz Olberg, Samuel Hahnemann, Ulrich Anton Vieth, Johann Friedrich Walkhoff, Adolph Ludwig Werner, Carolina Friederika Fraude-Sintenis, Wilhelm von Oechelhaeuser, Hugo Junkers und Künstler wie Wilhelm Krause, Paul Riess und Carl Marx. Auch werden Herrscherpersönlichkeiten des Herzoghauses Anhalt aus dem 16.-19. Jahrhundert in repräsentativen Bildnissen gezeigt.

Bedeutende Künstler wie Lucas Cranach, Adriaen Hanneman, Adám Mányoki, Johann Friedrich August Tischbein, die Brüder Olivier, Johann Heinrich Beck, Franz Skarbina dokumentieren mit ihren Werken wiederum die hohe Qualität der Bildniskunst in Anhalt. Zugleich wird übergreifend die Entwicklung der Porträtmalerei in ihren reichen Facetten deutlich. War zu Beginn dieser Bildgattung ausnahmslos die Demonstration des herrschaftlichen Standes das zentrale Anliegen, vollzog sich mit dem Erstarren der Städte und des Bürgertums eine tiefgreifende Wandlung der Bildnisauffassung hin zur Darstellung selbstbewusster Bürger, deren Anerkennung und Bildwürdigkeit auf geschäftlichen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolgen beruht.

Ergänzt wird die Porträtausstellung durch eine Auswahl von Landschaftsbildern, die für Anhalt charakteristisch und unverwechselbar sind. Neben einzelnen aus der Schausammlung des Schlosses Georgium bekannten Exponaten werden vor allem Kunstwerke aus dem Depotbestand einbezogen und der Öffentlichkeit zum überwiegenden Teil erstmals vorgestellt.

Der Präsentation in der Ausstellung sind aufwendige Restaurierungen vorausgegangen und nicht wenige Bilder bedurften der Anfertigung neuer Schmuckrahmen. So zeigen sie sich nicht nur in ihrem künstlerischen Erscheinungsbild in neuem Glanz, sondern die Porträtierten finden sich auch entsprechend ihrer Bedeutung angemessen gewürdigt. Ein besonderes Anliegen der Ausstellung ist es, zugleich auf die überregionale und durchaus auch globale Strahlkraft des Landes Anhalt zu verweisen. So bietet sich eine spannende und entdeckungsreiche Begegnung mit Persönlichkeiten vergangener Jahrhunderte, es ergeben sich aber auch erstaunlich lebendige Bezüge zur Gegenwart.

Gezeigt wird diese Sonderausstellung vom 24. Juni bis 16. September 2012 in der Orangerie des Schlosses Georgium, Dienstag bis Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr. Die Eröffnung findet am Samstag, dem 23. Juni 2012, um 15.30 Uhr, statt – im Beisein von Oberbürgermeister Klemens Koschig.